

Pressemitteilung Islam IQ Beitrag

Mehr Anerkennung für muslimische Lehrkräfte

Duisburg, 06.04.2019

Muslimische Lehrkräfte sind oft mehr als „nur“ Wissensvermittler. Ihre Arbeit werde jedoch von Kollegen und Schulbehörden zu wenig geschätzt, meint Birgül Bayram vom Verband muslimischer Lehrkräfte (Vml). Ein Gastbeitrag.

Nicht nur muslimische Schülerinnen und Schüler, auch Lehrkräfte mit muslimischen Wurzeln sind im deutschen Schulwesen tagtäglich Diskriminierungen ausgesetzt. Gegenüber Kollegen oder Schulleitungen müssen sie sich häufig für ihren Glauben rechtfertigen. Zudem wird ihnen mehr oder weniger deutlich der Eindruck vermittelt, aufgrund ihrer religiösen Zugehörigkeit als Lehrkraft nicht kompetent zu sein. Als Muslim wahrgenommen zu werden ist für Lehrkräfte oft mit Nachteilen verbunden, wie Karim Fereidooni, Professor für Didaktik an der Ruhr-Universität Bochum, in seiner Dissertation gezeigt hat.

Dabei ist empirisch belegt, dass sich allein die Präsenz muslimischer Lehrkräfte an öffentlichen Schulen positiv auf das Selbstbild und den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit muslimischen Wurzeln auswirkt, da sie eine wichtige Vorbildrolle übernehmen können. Ihre interkulturelle und interreligiöse Kompetenz wird vor allem dort zum entscheidenden Vorteil, wo (wie an einigen Schulen in NRW) der Anteil muslimischer Schüler und Schülerinnen mehr als 50 % beträgt.

Dass sich Schulen kultureller und religiöser Vielfalt öffnen und sich diese auch in der Zusammensetzung der Kollegien spiegelt, sollte eigentlich als wünschenswert aufgefasst werden. Trotzdem scheint es, als werde das Potential muslimischer Lehrer, gerade im Hinblick auf ihre Schlüsselrolle als Vermittler und Identifikationsfiguren für Kinder und Jugendliche aus benachteiligten Familien nicht anerkannt. Nach Auffassung des Verbandes muslimischer Lehrkräfte (Vml) übernehmen muslimische Lehrer im Schulalltag weit mehr Aufgaben als „nur“ die Vermittlung von Wissen. Sie sind Dolmetscher, Seelsorger, Familientherapeut, Beauftragte für Integrations-, Migrations- und Religionsfragen, Berater für nichtmuslimische Lehrer usw. Deshalb fordert der Verband ein Ende der strukturellen Diskriminierung muslimischer Lehrer. Ihre Leistungen müssten stärker als bisher wertgeschätzt werden.

Islamischer Religionsunterricht muss ausgebaut werden

Der Vml möchte muslimischen Lehrern eine öffentliche Stimme geben. Gleichzeitig beobachtet der Verband mit Interesse die Entwicklungen rund um das Fach „Islamische

Bitte richten Sie ihre Anfragen an unsere Geschäftsstelle:

VML - Verband muslimischer Lehrkräfte e.V.

(Büroanschrift)

Javastraße 31

47805 Krefeld

Tel: 0163 - 4581112

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

E-Mail: info@vml-deutschland.de